

10 Jahre

Selbsthilfegruppe Schwerhörige, Ertaubte, CI-Träger Erlangen

Wegbeschreibung:

Die Markuskirche befindet sich an der Kreuzung Drausnickstr. / Sieglitzhofer Str. / Kurt-Schumacher-Str.; das Gemeindehaus befindet sich unmittelbar daneben.

Sie ist mit öffentlichen Verkehrsmitteln am Sonntag durch die Buslinien 208, 209, 285 und 294 zu erreichen.

Entfernung vom Bahnhof Erlangen: 2,5 km

Informationen zu Kirche und Gemeinde sind im Internet zu finden unter:

<http://www.erlangen-evangelisch.de/St-Markus/gemeinde.html>

Kontakt zur Selbsthilfegruppe:

Christa Braun, Eskilstunastr. 34, 9104 Erlangen

Telefon und Fax: 09131-54116

E-Mail: Herbert.Hirschfelder@bib.uni-erlangen.de

Wir feiern am 2. Mai 2010

***und laden ein zu einem ökumenischen und
schwerhörigengerechten
Gottesdienst***

um 10.15 Uhr in der Markuskirche

in Erlangen-Sieglitzhof

anschließend Umtrunk und Imbiss

im Gemeindehaus

Eingeladen sind Schwerhörige, Ertaubte und CI-Träger sowie deren Angehörige und Bezugspersonen, ebenso andere an der Thematik Interessierte.

Was ist ein "schwerhörigengerechter" Gottesdienst?

Ein Gottesdienst, der auf Schwerhörige eingeht, soll Hilfen anbieten für diejenigen, die sich mit dem Hören "schwer tun":

- Übertragung der Predigt und der Liturgie über Induktionsschleife an die Hörgeräteträger, die die Telefonspule nutzen können;***
- Übersetzung der Predigt und der Liturgie in Schriftform für diejenigen, die die Induktionsschleife technisch nicht nutzen können oder deren Restgehör auch mit diesem Hilfsmittel nicht mehr in der Lage ist, dem Gottesdienst zu folgen.***

***Selbsthilfegruppe Schwerhörige, Ertaubte, CI-Träger -
Wer sind wir, was bieten wir, was wollen wir***

Wir sind eine Gruppe hörgeschädigter Menschen und benötigen zur Verständigung technische Hilfsmittel wie Hörgeräte oder Cochlea-Implantate. Bei unseren Treffen und Unternehmungen nutzen wir eine FM- (Funkmikrofon) Anlage, eine Leihgabe der Stadt Erlangen.

Wir bieten regelmäßige Treffen zum persönlichen Gesprächsaustausch und beraten uns bei Schwierigkeiten im Umgang mit technischen Hilfsmitteln wie Hörgeräten usw. Wir hören aufmerksam zu bei sozialen und kommunikativen Problemen im Zusammenhang mit der Schwerhörigkeit. Gemeinsam suchen wir Lösungsmöglichkeiten und stützen uns bei der Bewältigung unserer Behinderung. Im Bewusstsein, dass die modernste Technik ein einwandfreies Hören nicht wieder herstellen kann, bemühen wir uns um Informationen über Rehabilitation und neue Forschungsergebnisse.

Wir wollen Hörbehinderung mit ihren damit verbundenen Schwierigkeiten und Problemen der Öffentlichkeit bewusst machen. Um besser am öffentlichen Leben teilhaben zu können wünschen wir uns u. a. den Einbau von gut funktionierenden Induktionsanlagen in öffentlichen Gebäuden (Ämter, Kirchen, Theater, Kinos, Versammlungs- und Vortragsräume). Wir haben dazu u. a. Kontakt mit Vertretern der Stadt und der Kirche, mit der HNO-Klinik, HNO-Ärzten und Hörgeräteakustikern.

* * * * *

Im Anschluss an den Gottesdienst möchten wir uns vorstellen durch persönliche Gespräche mit Betroffenen und durch unser Informationsmaterial.

Wenn Sie unsere ehrenamtliche Arbeit unterstützen möchten: Über jede kleine Spende freuen wir uns (Kto. 10-002847, Sparkasse Erlangen, BLZ 76350000).